



Ausschuss für Bau und Verkehr		öffentlich		
am 09.12.2008		Vorlagen-Nr.: FB 3/910/2008		
Nr. 1 der TO		Datum: 27.11.2008		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten			
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau und Verkehr	09.12.2008		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:
Ausbau Hermann-Stehr-Straße

I. Beschlussvorschlag:

Aufgrund der am 26.11.2008 durchgeführten Anliegerversammlung zum Ausbau der Hermann-Stehr-Straße wird auf mehrheitlichen Wunsch der Anlieger ein Ausbau der Straße in asphaltierter Form in vorhandener Breite (Mindestmaß 4,25 m) vorgenommen.

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Im Rahmen einer notwendigen Kanalsanierungsmaßnahme ist der Mischwasserkanal in der Hermann-Stehr-Straße zu erneuern. Hierzu wird auf den TOP 2) der Betriebsausschusssitzung vom 04.09.2008 verwiesen, in dem die Maßnahme vorgestellt wurde.

Aufgrund der o. g. Arbeiten erfolgt ein Straßenaufbruch, so dass die Straße neu aufzubauen und auszubauen ist. Bei der heutigen Straße handelt es sich um eine Erschließungsstraße, die in den 60iger Jahren von der KSG als Erschließungsträger dieses Baugebietes gebaut wurde und von der Stadt übernommen wurde. Zurzeit beträgt die Fahrbahnbreite 3,75 m mit unbefestigtem Seitenstreifen. Bei den nun durchzuführenden Arbeiten entsteht eine Beitragspflicht der Anlieger nach dem KAG, die eine Beteiligung von 50 % an den beitragsfähigen Kosten beinhaltet.

Im Vorfeld hat die Verwaltung folgende Alternativen als mögliche Ausbauart für die Straßendecke entwickelt:

1. Farbausbau in gesamter Breite auf 6,00 m mit Pflasterung, niveaugleich, Herstellungskosten rund 180.000 €
2. Fahrbahnausbau in gesamter Breite auf 6,00 m mit Hochbord, Herstellungskosten rund 189.000 €
3. Wiederherstellung der Fahrbahn in asphaltierter Bauweise in bisheriger Breite, Herstellungskosten rund 150.000 €

Die unter Nummer 3 aufgeführte Variante wurde auf Wunsch der Anlieger entwickelt. In einer am 26.11.08 durchgeführten Anliegerversammlung stellte die Verwaltung die genannten Alternativen vor. Mehrheitlich (17 zu 7 Stimmen) entschieden sich die Anlieger für die kostengünstigste Alternative, so dass lediglich eine Wiederherstellung der Fahrbahn in asphaltierter Bauweise in bisheriger Breite erfolgen soll.

Die Verwaltung stellte in der Anliegerversammlung klar, dass aus fachtechnischer Sicht ein niveaugleicher Ausbau favorisiert werden sollte.

Hinsichtlich der entstehenden Beitragspflicht besteht eine Differenz von 0,78 Cent pro Quadratmeter von der Variante 1 zur Variante 3.

Die Verwaltung schlägt trotz ihrer fachtechnischen Bedenken vor, dem mehrheitlichen Vorschlag der Anlieger zu folgen und die Wiederherstellung der Straße nach Variante 3 vorzunehmen.

Zum Zeitablauf bleibt festzuhalten, dass eine Auftragsvergabe vor den Sommerferien 2009 und ein Baubeginn in den Ferien vorgesehen ist. Mit einer Bauzeit von rund 2 Monaten ist zu rechnen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Auf das Budget 2009 wird verwiesen; zunächst wurden 180.000 € auf der Ausgabenseite unter Berücksichtigung einer Einnahme in Höhe von 50 % als KAG-Beiträge angemeldet

Anlagen: keine